

Dehrn, den 20.09.2016

## **Niederschrift**

### **zur 05. Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Dehrn , Stadt Runkel**

am : Montag , den 19.09.2016  
Ort : Sitzungsraum im O.G. des Feuerwehr – und Vereinshaus in Dehrn  
Beginn : 19:30 Uhr  
Ende : 20:30Uhr

Ortsbeiratsmitglieder :

Anwesend : Herren Erhard Becker, BL  
Dieter Beul, BL  
Bernd Polomski, BL  
Klaus Preußner, SPD  
Bernd Schäfer, CDU

Gäste: Thomas Jung, FFW Dehrn  
Manfred Seip, BOD  
Silvia Lißner, Magistratsmitglied

Anlagen : Tagesordnung

#### **Zu TOP 1 :**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Ortsvorsteher**

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu TOP 2 : Genehmigung der Niederschriften der 04.Ortsbeiratssitzung vom 28.07.2016**

**Die Genehmigung erfolgte einstimmig**

#### **zu TOP 3 :**

#### **Mitteilungen des Ortsvorstehers**

#### **3.1 Parksituationen Friedhofsweg und Mittelstraße**

Am Montagnachmittag, den 12.September 2016, fand ein Ortstermin zur Parksituation im Friedhofsweg statt.

Teilnehmer waren Herr Bäcker von der Polizei in Limburg, Herr Marcus Kremer – Leiter der Verkehrsbehörde der Stadt Runkel, sowie der Ortsvorsteher.

Die kritische Engstelle befindet sich zwischen Eingang Friedhof und Einmündung der Straße „Im Mühlengrund“.

Herr Bäcker riet ab, Beschilderung und Fahrbahnmarkierungen anzubringen. Er verwies auf die Rechtslage und erklärte, dass eine Mindestbreite zur Durchfahrt eingehalten werden muss. Dieses ist gesetzlich geregelt. Die erforderliche Breite kann hier nicht eingehalten werden, wenn hier Autos am Straßenrand parken.

Er plädierte für eine konsequente Kontrolle durch die Ortpolizeibehörde.

Bemerkungen des Ortsbeirates: Zunächst sollten die dort Parkenden daraufhin gewiesen werden, dass hier das Parken nicht erlaubt ist und sie den Parkplatz nutzen sollten.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Verkehrssituation in der Mittelstraße zwischen Friedhof und Parkplatz unbefriedigend ist.

Die Bushaltestelle ist hier alles andere als günstig gelegen. Es gibt wiederholt Situationen, in denen Autofahrer sich in Höhe des haltenden Buses gegenüberstehen, weil die Situation dann völlig unübersichtlich ist, wenn der Bus an der Haltestelle steht:

Der vom Ahlbacherweg kommende Autofahrer kann nicht sehen, ob aus der Mittelstraße ein Auto kommt, das an dem Bus vorbeifahren will. Ebenso kann der Autofahrer, der aus der Mittelstraße kommt, nicht sehen, ob vom Ahlbacher Weg ein Auto kommt.

Dann kann es für ältere Menschen, die z.B. Graberde zum Friedhof bringen wollen, schwierig sein, diese vom Parkplatz bis zum Friedhof zu bringen.

### **3.2 Abwesenheit des Ortsvorsteher**

Urlaub - 24.09.21016 bis einschließlich. 03.10.2016

Operation - 18.10.2016 bis voraussichtlich Mitte Dezember 2016

### **3.3 Ortsbeirat**

Planung 6.Sitzung am Donnerstag den 06.10. oder 13.10.2016. Die Ortsbeiratsmitglieder vereinbarten sich auf den 6.10.2016.

### **zu TOP 4 : KFZ auf dem Fuß-und Radweg „Leinpfad“**

Immer wieder gibt es Beschwerden, das Autos und motorisierte Zweiräder (E-Bike ausgenommen) verbotenerweise auf dem Leinpfad fahren. Dieses betrifft den Bereich zwischen der Einfahrt in Höhe des „Kalkwerkes“ und der „Rampe“ nach dem Ortsausgang Richtung Dietkirchen (Burgfriedenstrasse). Die Fußgänger und Radfahrer werden dadurch gefährdet und bedrängt. Sehr gefährlich ist dieses im Kurvenbereich in Höhe „Bootsclub“.

Der Ortsbeirat hat bereits dreimal auf diese Situation hingewiesen, zuletzt in der Niederschrift vom 19.10.2015. Er hat darum gebeten, in Höhe des Wasserauffangbeckens vor dem Lagergebäude der Firma Burggraf eine Pkw-

Sperre zu installieren, die es aber Traktoren erlaubt, den Weg für die Bewirtschaftung der Wiesen zu passieren.

**Beschluss:**

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass zur Verkehrssicherung entsprechende Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

**zu TOP 5 : Gestaltung Festplatz Sachstand**

IKEK - Neugestaltung Festplatz:

Der Bewilligungsbescheid des Landes Hessen wurde am 13.09.2016 vom 1.Kreisbegeordneten des Landkreis Limburg-Weilburg übergeben.

Die Fördermittel belaufen sich auf 43.998 €.

Die Erdarbeiten für den Multifunktionsplatz wurden bereits durch die Fa. Weil (Herr Gunnar Lange) als Eigenleistung kostenfrei ausgeführt. Ebenso kostenfrei lieferte die Fa. Schäferkalk (Herr Frank Buchmüller) Füllmaterial

Herr Manfred Seip vom BOD erläuterte den Baufortschritt.

Zunächst werden die beiden Bauabschnitte „ Multifunktionsfläche“ und die „Sonderfläche“ in Angriff genommen und umgesetzt, und zwar sollen diese noch in diesem Jahr fertiggestellt sein.

Für die Multifunktionsfläche wurden bisher bereits Leistungen im Wert von ca. 12.000 € erbracht.

Am 26.9.2016 ist die Submission für die weiteren Arbeiten.

Der Belag der Multifunktionsfläche und die Trimm-Dich Geräte sowie der Pavillon rechnen nicht zu den förderfähigen Kosten. Sie werden teils durch Eigenleistungen erbracht und teils durch Finanzierung aus dem Topf des BOD und des Rabenfestes ermöglicht.

M. Seip wies noch daraufhin, dass ein Platz für das Martinsfeuer fest eingeplant und eingerichtet werden müsse.

Abschließend übereichte er einen Kosten- und Finanzierungsplan zum IKEK-Projekt „Festplatzgestaltung“.

**zu TOP 6 : Verschiedenes**

**6.1 Bericht zur Voraushelfergruppe der FFW Dehrn**

Herr Thomas Jung von der FFW Dehrn berichtete über die geplante Einrichtung einer Voraushelfergruppe (First Response) bei der FFW Dehrn.

Eine Voraushelfergruppe ist eine Gruppe von max. drei speziell weitergebildeten Sanitätern der Feuerwehr Dehrn, die dann gerufen werden, wenn in Dehrn oder den unmittelbar angrenzenden Ortschaften, Herzanfänge gemeldet werden, die den Einsatz eines Defibrilators notwendig machen.

Der Grund für die Einrichtung einer solchen Gruppe ist die Tatsache, dass der normale Rettungsdienst (z.B. DRK) nicht immer schnell genug am Ort des Geschehens sein kann. In Fällen von Herzkammerflimmern ist bei einer entsprechenden Hilfe jede Minute entscheidend für das Weiterleben eines Menschen.

Die Voraushelfergruppe wird gleichzeitig mit dem Rettungsdienst alarmiert.

Es besteht allerdings keine feste vertragliche Verpflichtung für den Einsatz, und zwar insofern, dass diese Gruppe nur dann in den Einsatz gehen kann, wenn die Mitglieder auch einsatzfähig sind.

Ein Großteil der notwendigen Ausrüstung ist bereits bei der FFW Dehrn vorhanden. Zum Einsatzort dürfte die Gruppe mit dem Mannschaftstransporter der FFW Dehrn unter Einsatz von Blaulicht und Martinshorn fahren.

Die Versicherung der Gruppe läuft über die Versicherung der FFW.

Es bleibt aber noch eine Lücke zur Finanzierung von einigen wenigen Ausrüstungsgegenständen und der laufenden (eigentlich geringen) Kosten.

Für diese sinnvolle Einrichtung sollte es möglich sein, die relativ geringen Kosten aufzubringen.

Der Ortsbeirat hält die Einrichtung dieser Voraushelfergruppe (First Response) für eine gute Einrichtung.

Schon ein durch den schnellen Einsatz dieser Gruppe gerettetes Menschenleben ist den Aufwand mehr als wert.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Jung und seinen „Mitstreitern“, dass sie sich ehrenamtlich für diesen besonderen Dienst einsetzen.

## **6.2 Gehweg entlang des Steedener Weges**

Bereits in seiner Niederschrift vom 31.5.2011 erinnerte der Ortsbeirat daran, im Steedener Weg, rechtsseitig Richtung Steeden, zwischen den Einmündungen der Straßen „Auf dem Mühlwehr“ und „Am Dehrner Hafen“, einen Fußgängerweg zu planen und zu bauen. Zwischenzeitlich hat der Ortsbeirat immer wieder einmal daran erinnert.

Leider ist hierzu weder etwas zu hören, noch ist eine Umsetzung erfolgt.

Im Rahmen der Gefahrenabwehr und zur Schulwegsicherung ist es außerdem erforderlich, dass im Steedener Weg an geeigneter Stelle eine Überquerungshilfe eingerichtet wird.

Es ist nicht mehr hinzunehmen, dass zu diesen Erfordernissen bisher nichts geschehen ist.

### **Beschluss:**

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, zu veranlassen, dass hier die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Schulwegsicherung umgesetzt werden.**

**Erforderlich ist ein Bürgersteig von der Einmündung „Auf dem Mühlwehr“ bis zur Einmündung „Am Dehrner Hafen“, und eine Überquerungshilfe für den Steedener Weg.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

### **6.3 Zunahmen der Verunreinigung durch Hundekot**

Nutzer von Gehwegen im Ortsbering und Spazierwegen in der Gemarkung beschwerten sich, dass Hundehalter bzw. Hundeführer die Hinterlassenschaften ihrer Hunde nicht beseitigen. Leider nehmen die Beschwerden wieder zu.

*Auch auf dem Friedhof wurde Hundekot hinterlassen – dieser wurde nach Mitteilung durch einen Bürger vom Ortsvorsteher entfernt !*

Die Stadt Runkel sollte im „Runkeler Blättchen“ wiederholt Hundehalter und Hundeführer darauf hinweisen das der Hundekot von ihnen beseitigt werden muss.

Wenn hier allerdings keine Kontrolle erfolgt, wird es wahrscheinlich keine Besserung geben.

### **6.4 Russwerthstrasse - Gefährdung durch Heckenbewuchs**

Auf der rechten Straßenseite, vom Steedener Weg kommend, über dem Haus Nr. 12 , ragen von einem unbebauten Grundstück die Zweige einer grünen Hecke so in den Bürgersteig, dass dieser kaum mehr begangen werden kann.

Der Grundstückseigentümer muss aufgefordert werden, die Hecke zurück zu schneiden.

### **6.5 Müll am Fuß-/ Radweg, Betongebilde oberhalb des Bootsclub**

Direkt neben dem Fuß-/ Radweg gegenüber dem Bootsclubgelände steht ein altes Betongebilde aus früherer Zeit.

Dort treffen sich Kinder/Jugendliche und lassen offensichtlich ihren Müll dort liegen.

Gerade weil hier viele fremde Radtouristen vorbeifahren, ist das sich zurzeit hier bietende Bild keine Werbung für Runkel.

Es wird gebeten, den Abfall durch den Bauhof zu entsorgen. Vielleicht ist es angebracht, hier einen Abfallkorb zu installieren und den genannten Abschnitt einmal durch den Ordnungshüter zu kontrollieren.

**Beschluss:**

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, sich den aufgezeigten Themen anzunehmen und zu veranlassen dass Maßnahmen eingeleitet und kurzfristig umgesetzt werden.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

**6.6. Bäume in der Schloßstraße**

Die Anwohner im Lindenweg, unterhalb der Schloßstraße, befürchten, dass jederzeit einige Äste von den Bäumen in der Schloßstraße auf ihre Grundstücke und Häuser stürzen könnten.

Sie bitten darum, dass der Eigentümer seinen Verkehrssicherungspflichten nachkommt und die Bäume auf morsche Äste kontrollieren lässt.

Das Gleiche wird von den Bewohnern der Josef-Egenolf-Straße vorgebracht. Auch hier muss der Eigentümer offensichtlich auf seine Verkehrssicherungspflichten hingewiesen werden.

**Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, die beiden Eigentümer der Grundstücke anzuschreiben und auf ihre Verkehrssicherungspflichten hinzuweisen und diesen nachzukommen.**

**6.7 Rückschnitt Grünbewuchs im Bereich der TOU L3063**

Am frühen Morgen des 31. August 2016 fand ein Ortstermin in der Gemarkung Dehrn mit dem Ortslandwirt von Dehrn und stellv. Vorsitzender des Kreisbauernverband Bernd Schäfer, Herrn Dickopf vom Bauamt der Stadt Runkel und dem Ortsvorsteher statt.

Grund des Ortstermins ist der wuchernde Grünbewuchs auf den Flächen von Hessen Mobil, entlang der TOU Dehrn der L3063, nach der Abfahrt der B49 Richtung Runkel ab Abfahrt zu den Aussiedlerhöfe.

Das Sichtfeld in der Einfahrt zur TOU ist stark eingeschränkt und stellt eine große Gefahr dar. Nach Inaugenscheinnahme kann eine erhöhte Unfallgefahr nicht ausgeschlossen werden.

Auf diesen Flächen wächst in großer Anzahl „Jakobskreuzkraut“. Diese Pflanze ist eine große Gesundheitsgefährdung für Tiere, insbesondere für Pferde und Rinder/Kühe. Bei der Futteraufnahme von Heu und Grünfutter kann das Jakobskreuzkraut in die Nahrungskette gelangen.

Zum Zeitpunkt der Begehung waren die Samen der Pflanzen noch nicht ausgereift. Eine unverzügliche Beseitigung muss hier vollzogen werden, auch um einer weiteren Verbreitung entgegen zu wirken.

Der Magistrat wird gebeten, Hessenmobil aufzufordern den Grünbewuchs der in ihrem Besitz befindlichen Flächen entlang der TOU L3063 unverzüglich zu mähen bzw. zurück zu schneiden.  
Der Hinweis an Hessenmobil, das diese jährliche ohne Aufforderung erfolgen muss, sollte erfolgen.

**Beschluss:**

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat sich den aufgezeigten Themen anzunehmen und zu veranlassen, dass Maßnahmen eingeleitet und kurzfristig umgesetzt werden.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig**

Bernd Polomski

-Ortsvorsteher-

Erhard Becker

Schriftführer

Dehrn, den 20.9.2016